

Jahresmedienkonferenz 2009

Medientext 1

## Verstärkung für die Rega: Der neue Gebirgshelikopter AW Da Vinci

**Die auf den Gebirgsbasen der Rega seit 1992 eingesetzten Rettungshelikopter des Typs Agusta A 109 K2 werden im laufenden Jahr durch Helikopter der neusten Generation vom Typ AgustaWestland Da Vinci ersetzt. Dieser Schritt ist notwendig: Die Zahl der jährlichen Flugstunden hat sich in den letzten zwanzig Jahren beinahe verdoppelt – bei heute kleinerer Flotte. Grösserer Verschleiss und kürzere Wartungsintervalle sind die Folge. Die Beschaffung des neuen Helikopters trägt diesen Entwicklungen Rechnung.**

Der technische Fortschritt verläuft auch im Bereich der Helikopterfliegerei rasant: So sind die Wartungskosten bei Helikoptern der neusten Generation tiefer als bei der bisherigen Flotte. Die Lärmemissionen sind trotz gleichzeitiger Leistungssteigerung geringer. Es gehört deshalb zur Investitionspolitik der Rega, die Helikopterflotte in Zyklen von jeweils ca. 15 Jahren zu erneuern.

Die im September 2006 abgeschlossene intensive Evaluationsphase führte zu einem speziell auf die Gebirgsrettung der Rega ausgerichteten Helikopter. Die Herstellerfirma AgustaWestland in Italien entwickelte den Da Vinci gemäss der strengen, klar definierten Vorgaben der Rega. Insgesamt werden elf Stück dieses Helikopters beschafft.

Das hoch gesteckte Einsatzprofil der Rega umfasst unter anderem folgende Anforderungen:

- zweimotoriger Antrieb
- elektronisch gesteuerte Triebwerke (FADEC)
- Operationshöhe mit Einsatzgewicht bis 4500 m.ü.M. (bei ISA +20°C), maximal zulässige Höhe 6000 m.ü.M.
- grössere Kabine als das Vorgängermodell
- Glascockpit (volldigitaler, vierachsiger Autopilot, Enhanced Vision – Infrarotkamera, Hinderniswarnsystem FLOICE, Trafficwarnsystem TCAS )
- Rettungswinde mit 90 m Seillänge / Tragfähigkeit 270 kg (gegenüber 50 m und 204 kg beim Vorgängermodell)
- möglichst geringe Lärmemissionen
- modernstes medizinisches Konzept

In den Jahren 1991 bis 1995 hatte die Rega 15 Helikopter des Typs Agusta A 109 K2 beschafft. Sie ersetzen damals die zwölf Alouette III SA 319 B und die drei Bölkow BO 105 CBS. Die Helikopterflotte bestand in der Folge nur noch aus einem Typ, bis im Jahr 2003 die Flachlandbasen Lausanne, Bern, Basel und Zürich mit Helikoptern des Typs Eurocopter EC 145 ausgerüstet wurden.

Mit der Übergabe der neuen AW Da Vinci an die Gebirgsbasen Locarno, St. Gallen, Untervaz, Wilderswil, Erstfeld und Samedan wird nun der zweite Teil der Flottenerneuerung realisiert.

## Technische Angaben AgustaWestland Da Vinci

### Zelle

Gesamtlänge	12,96 m
Kabinenbreite	1,64 m
Maximale Höhe	3,44 m
Bodenfreiheit	0,4 m

### Kabinen-Dimensionen

Kapazität	3,9 m <sup>3</sup>
Länge	2,3 m
Breite	1,61 m
Höhe	1,28 m

### Gepäckraum

Volumen	0,9 m <sup>3</sup>
Länge	2,30 m
Breite	1,10 m
Höhe	0,71 m

### Hauptrotor

Anzahl Blätter	4
Durchmesser	10,83 m
Drehzahl 100%	384 rpm
Rotorfläche	92,00 m <sup>2</sup>

### Heckrotor

Anzahl Blätter	2
Durchmesser	1,94 m
Drehzahl 100%	2080 rpm
Rotorfläche	2,95 m <sup>2</sup>

### Triebwerksdaten

Hersteller	Pratt & Whitney
Modell	2 x PW207C
Max. Dauerleistung	je 625 PS
Max. Leistung in Startphase	je 735 PS
Max. Leistung einmotorig	815 PS

### Leistungsabgabe an Getriebe

Max. Dauerleistung	900 PS
Max. Leistung in Startphase	960 PS
Kurzfristig zulässige Leistung	990 PS

### Gewichte

Leergewicht	2050 kg
Operationsgewicht Rega	2780 kg
Max. Abfluggewicht	3175 kg

### Flugleistungen

Max. Geschwindigkeit	168 kts
Max. zulässige Flughöhe	20'000 ft / 6096 m

Aktuelle printfähige Bilder des AgustaWestland Da Vinci sind unter [www.media.rega.ch](http://www.media.rega.ch) verfügbar.

16. April 2009 / Rega-Mediendienst, [www.rega.ch](http://www.rega.ch)